

Qualifikation in 3600 Arbeitsstunden

Führungskräfte buffeln erfolgreich an der Uni/ „Organization Studies“ mit 16 Absolventen

(ara) Einmal mehr hat die Stiftung Universität Hildesheim neue Absolventen. 16 Frauen und Männer haben den vierten Studienjahrgang in der Fachrichtung „Organization Studies“ abgeschlossen. Bei einem von der Gruppe Faux Pas musikalisch untermalten Festakt sind sie in der Universität verabschiedet worden.

Ob in Krankenhäusern, in der kirchlichen Bildung, Hochschulen, Wirtschaftsunternehmen oder in der Verwaltung – dort arbeiteten manche von ihnen schon seit längerem als Führungskraft. Doch dies reichte den 16 frisch gebackenen Master-Absolventen des Studiengangs „Organization Studies“ eben nicht aus. Der Jahrgang 2002-2004 wollte weitere Qualifikation. Und war bereit, an freien Tagen im Logenhaus in der Keßlerstraße für das Studium neben dem Beruf zu buffeln und auch Studiengebühren zu zahlen. All das, um im Management besser bestehen zu können. Und dies gerade durch vernünftige Organisation.

Der widmet sich der Studiengang naturgemäß besonders. Ohne sie schlichen sich zwangsläufig Inkompetenzen in betriebliche Abläufe ein, so Professor Harald Geißler. Der war Redner beim Festakt im Musiksaal der Uni. Dort sprach auch der niedersächsische Finanzminister Hartmut Möllring.

Der zollte dem „vorbildlichen“ Studiengang Lob, der erst seit der Jahrtausendwende existiere. „Organization Studies“ gebe die richtige Antwort in Zeiten, in denen die Nachfrage nach



Sie hat den Master-Abschluss erreicht: Andrea Flügel, die als Management-Koordinatorin im Landeskrankenhaus in Hildesheim arbeitet, nimmt die Gratulation von Landes-Finanzminister Hartmut Möllring entgegen. Im Hintergrund steht Studienleiter Professor Stephan Wolff.

Qualifizierung bei Führungskräften besonders hoch sei.

Das hörte Uni-Präsident Professor Wolfgang-Uwe Friedrich gern. Der gratulierte den Absolventen von Herzen. Weil diese gerade heutzutage eine besondere Leistung neben ihrem Beruf gezeigt hätten. Dies müsse hoch eingeschätzt werden, weil sie auch von ihren Mitarbeitern Leistung erwarteten.

Zufrieden zeigte sich auch Volker

Küch. Der Salzgitteraner Ingenieur gehörte zu den Absolventen. Er erzählte von 3600 Arbeitsstunden in zwei Jahren, um die Punkte zusammenzubekommen, die zum Abschluss nötig seien.

Diese Punkte hat auch Andrea Flügel ergattert, die ihr erweitertes Fachwissen nun vor Ort unter Beweis stellen will. Als Management-Koordinatorin im Niedersächsischen Landeskrankenhaus Hildesheim.



Die Absolventen des Hildesheimer Studiengangs „Organization Studies“ hatten bei ihrer Verabschiedung gut lachen.

Fotos: Hartmann